

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Zürcher StudentIn : ZS : die Zeitung für Uni und ETH**

Band (Jahr): **66 (1988-1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

XZ 34

A.Z. 8001 Zürich

Nr. 1 15. April 191

**Zeitung des VSU  
und des VSETH.**

Erscheint wöchentlich,  
während des Semesters.

**ZÜRCHER STUDENT/IN**

**Z**

66. Jahrgang  
Auflage 12000

Telefon 69 23 88

ZENTRALBIBLIOTHEK  
ZEITSCHRIFTEN-ABT.  
Postfach  
8025 Zürich



**125 Jahre VSETH**

**Filme in Sommersemester**

WIR SEHEN WEITER

ab 12. April 88

**SIMONS**

Simon P. Albertin  
Dinah Zucker  
Augenoptiker  
Untere Zäune 5  
8001 Zürich  
Tel. 01 252 35 24

## ARBEIT

### WUNSCHEN SIE EIN NEUE LEBEN?

Suchen Sie eine Arbeit im Ausland? Dieses Buch ist was Sie brauchen. Hier bekommen Sie alle Auskünfte und Adressen zu etwa 1000 Unternehmen und Stellenvermittlungen. Wir erlauben uns, Ihnen gleichzeitig das Buch anzubieten, der für jeglichen Bewerber einfach eine notwendige Voraussetzung ist. Es enthält alles; von der Bewerbung bis zum Anstellungsvertrag, auskunft über Arbeitserlaubnis, Visa, Klima, Lohn- und Wohnverhältnisse in Europa, den USA, Kanada, Westindien, Australien

und dem Fernen Osten. Es gibt Arbeiten wie z B Metall, Blindindustrie, Gartenbau, Fahrer, Reiseleiter, Hotel und Restaurant, Au-pair, Luxus-Kreuzfahrten. Wenn Sie interessiert sind, fragen Sie schriftlich nach unserer Freibroschüre mit weiterer Auskunft, es gibt in Deutsch und Englisch. Schreiben Sie an:

- Freibroschüre  
 Buch "Arbeit im Ausland"  
Preis: DM 45.-

**EUROPA BOKFÖRLAG AB**

Box 2014 S-135 02 Tyresö SWEDEN

N.B. Wir vermitteln keine Arbeiten!

## Semesterbeginn. Die Papier- und Informationsflut steigt. Dazu noch die Tagesaktualitäten.

### Die Lösung: Das Volksrecht!



Es ist spritzig, kritisch, engagiert und umweltfreundlich – darum auch klein im Umfang. Es hat eine eigene Meinung. Die linke Tageszeitung für den Kanton Zürich.



### Talon

- Ich möchte das Volksrecht, die rot-grüne Tageszeitung, kennenlernen und bestelle ein **Schnupper-Abo** während 3 Monaten für 20 Franken.
- Ich abonniere das Volksrecht für die Dauer eines Jahres zum Studentenpreis von 88 Franken.

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Talon einsenden an: Volksrecht, Postfach, 8021 Zürich

### Zimmer

Praktikantendienst der ETH, Sekretariat IAESTE, sucht laufend **Zimmer** für ausländische Studenten, welche in den Monaten Mai–Oktober 1988 2- bis 3monatige Praktiken in Zürich absolvieren.

Sollten Sie Ihr Zimmer während der Semesterferien oder schon zu einem früheren Zeitpunkt zur Verfügung stellen können, würden wir uns sehr freuen.

Offerten bitte an: Brigitte Powell, ETH Zentrum, Praktikantendienst, 8092 Zürich. HG D59.2. Tel. 256 20 71.

**With the compliments of IAESTE Switzerland**

Praktikantendienst ETHZ, CH-8092 Zürich

Telephone 01/256 20 70/71 Telegrams IAESTE/ETH 8092 Zürich

Da gibt's nichts zu studieren:

# Regenbogen 25

## Das 30-Franken-Monatsabo ist günstiger als die bisherige VBZ-Semesterkarte!

\* Bis zum vollendeten 25. Altersjahr

\* Innerhalb dieser Altersgruppe frei übertragbar

\* Ohne Foto und Ausweis bei allen VBZ-Verkaufsstellen erhältlich

Weil die Regenbogenkarte 25 frei übertragbar ist, kann sie nicht hinterlegt werden; auch sind Rückerstattungen bei Verlust oder Vergessen nicht möglich. Wer während des Semesters längere Zeit abwesend ist, wählt das hinterlegbare, persönliche Abo Typ 20 à 45 Franken pro Monat.

\* **Und der Start-Hit: die Mai-Karte gilt bereits ab 15. April!**

Das VBZ-Semesterabonnement kann ab 15. April 1988 an unseren beiden Verkaufsstellen

- Abonnementsbüro Shopville
- Ticketeria Tessinerplatz

bezogen werden und ist ab diesem Datum zur Fahrt gültig.

**Achtung:** Bitte gültige Legi und, falls noch kein Semester-Abo vorhanden, Passbild mitbringen.

VBZ

Züri Linie

Wo wir fahren, lebt Zürich

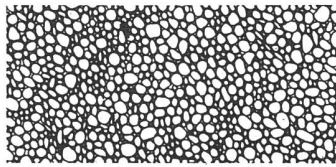


# Editorial

Geschätzte «zs»-Leserin, Geschätzter «zs»-Leser, Sicher hast Du es auf den ersten Blick erkannt: Der «zs» hat ein neues Gesicht. Er hat einen neuen Kopf! Damit meine ich nicht irgendeine skurrile Visage eines Verbandsfunktionärs, nein, mit «Kopf» bezeichnet man den Titelbalken ganz oben auf der Frontseite. Nur, bis heute hatte der «zs» gar keinen Balken, sondern so ein atypisches Logo in Fastquadratform. Zugegeben, der alte Kopf war originell, aber er bescherte den Layoutern manches Kopfzerbrechen. Das ungewöhnliche Format zwang sie oft, den Kopf in das Titelbild hineinzusetzen. Dieses graphische Handicap ist jetzt behoben. Agnès Laube entwarf den neuen «zs»-Kopf. Ihr sei auch an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

Dir, liebeR LeserIn, wünsche ich ein sonniges Sommersemester und entspannende bis anregende Lektüre des «zs».

Andreas Gadmer  
«zs»-Rats-Präsident



## Wieder Normalbetrieb im Studentischen Zentrum

Nach einer längeren Phase eines stark eingeschränkten Betriebes steht das Studentische Zentrum (StuZ) in der Leonhardstrasse 19 wieder studentischen und nichtstudentischen Veranstaltern für die Durchführung verschiedenartigster Anlässe zur Verfügung.

Neben den vorwiegend für die studentische Nutzung vorgesehenen Räumen im 2. Stock des StuZ (Studentenfoyer und Sitzungszimmer), stehen mit dem Diskoraum im Keller und dem grossen Saal im Erdgeschoss wieder zwei gutausgestattete und preiswert zu mietende Veranstaltungsräume für interessierte Personen in Zürich zur Verfügung.

Allfällige Anfragen und Raumreservierungen können Mo bis Fr in der Zeit von 12.00-15.00 Uhr telefonisch unter 256 54 87 oder im Büro der neuen Betriebsleitung in der Leonhardstrasse 19 (2. Stock) vorgenommen werden.

VSETH

### Apéro

## 125 Jahre VSETH

Im laufenden Jahr feiert der VSETH sein 125-Jahr-Jubiläum. Der Verband wurde also im Jahre 1863 gegründet, acht Jahre nach der Eröffnung der ETH. Zu dieser Zeit studierten erst etwa 500 junge Leute am Polytechnikum, wie die ETH damals noch hiess. Sie fanden sich zusammen im «Verein der Polytechniker», um wissenschaftliche und gesellige Anlässe zu organisieren. Später wurde der Verein umbenannt in *Verband der Studierenden an der ETH*, kurz *VSETH*. Die Konstituierung des Vereins geschah in einer studentenpolitisch sehr bewegten Zeit. Die Studenten waren mit dem damaligen Direktor *Bolley* nicht zufrieden, da sie sich von ihm ungerecht behandelt fühlten. Im Sommer 1864 verlangten von den rund 500 Studenten etwa 330 unterschrieben den Rücktritt *Bolleys* mit der Drohung, sonst die Schule zu verlassen. Da der Schulrat eine harte Haltung einnahm, verliessen mehr als 300 Studenten das Polytechnikum. Seit dieser Zeit hat der VSETH als Verband fette und magere Jahre erlebt, abhängig vom Zeitgeist und dem Engagement der Studenten. Heute wie damals ist aber eines unserer Hauptziele die Mitsprache der Studenten und Studentinnen.

Wir feiern unser Jubiläum am 27. April zwischen 11.30 und 13.30 Uhr mit einem Gläschen Wein (oder auch alkoholfrei) an verschiedenen Orten in Hauptgebäude und auf dem Hönggerberg. Auch Du bist eingeladen, auf die nächsten 125 Jahre anzustossen!

Annegret Hersperger  
VSETH-Vorstand

### Bücherverkauf des VSETH

Wie jedes Semester findet auch dieses Semester in der 2. und 3. Woche des Semesters der beliebte *Alt-Bücherverkauf* statt. Auch Du kannst Deine Bücher, die Du nicht mehr brauchst, vom 25. April bis zum 6. Mai über Mittag vor der Hauptmensa vorbeibringen.

Was wir noch suchen, sind Freiwillige, die den Bücherverkauf organisieren, das heisst, von 12.00 bis 13.00 Bücher verkaufen. Melde Dich doch auf dem Sekretariat des VSETH. Ein Plausch ist es, und eine gute Flasche Wein winkt!

VSETH

## Semesterbericht der Fachvereins-Delegiertenversammlung

Die Fachvereins-Delegiertenversammlung (FVDV) ist im laufenden Semester alle 14 Tage zusammengetreten, wie das Reglement es vorschreibt. Der Informationsaustausch, die primäre Aufgabe der FVDV, läuft gut. Das Klima an der FVDV ist angenehm. JedeR TeilnehmerIn weiss, dass jedes Problem aufgeworfen werden kann an der Versammlung. So werden immer wieder Anregungen und Hinweise von Fachverein zu Fachverein weitergegeben.

Die wichtigsten Diskussionspunkte an den Sitzungen dieses Semesters waren:

- AMIV-Referendum/Statutenrevision
- neues Doktorandenreglement
- ETH-Gesetz.

Betreffend ihrer Finanzkompetenz hat die FVDV einen Antrag des AIV behandelt. Es ging dabei um die neue Lüftung im *Loch Ness*.

Die Teilnahme der Fachvereinsdelegierten an den Versammlungen war im allgemeinen gut (erfreulicherweise auch von den *Turn+Sport*-StudentInnen). Einzelne Fachvereine müssen aber in dieser Hinsicht noch etwas lernen.

VSETH

### ANZEIGE

**MULTIMEDIA**  
Photo • Video  
Electronic

Anwandstrasse 34  
8004 Zürich  
Tel. 01/242 32 49

Geographisches Institut der ETHZ · Sommersemester 1988

## Klima und Umwelt

Interdisziplinäre Diskussionsvorlesung für Uni und Poly

Das Klima hat einen bestimmenden Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft. Aber je länger, je mehr beeinflusst auch der Mensch durch seine Zivilisation (z.B. mit seiner Energieversorgung) das Klima in globalem Rahmen; Ozonloch und Klimaerwärmung durch Spurengase (CO<sub>2</sub>) sind Stichworte für diese Entwicklung. Die Umwelt- und Sozialverträglichkeit neuer Technologien wird dabei immer fragwürdiger.

In unserem fächerübergreifenden Umwelt-Seminar, dessen Gelingen von der Mitarbeit aller Beteiligten abhängt, werden ökologische Probleme ganzheitlich angegangen. Neben den wissenschaftlichen Grundlagen müssen dabei auch die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, und politischen Aspekte berücksichtigt werden.

Zeit und Ort der Veranstaltung sind noch offen; sie werden festgelegt an einem ersten Zusammentreffen am

**Dienstag, 19. April 1988, 14.15 Uhr  
im Hörsaal 25 J 9 der UNI IRCHEL**

Anfragen nach 19. 4. 88 über Zeit und Ort der Vorlesung:  
Frau H. Gülgün, Tel. 257 52 11

Dr. Theo Ginsburg

**Männer kaufen BOSS bei Bernie's!**  
Mit Legi 10% Rabatt!

### THEATER AM NEUMARKT

Matinee Sonntag, 24. April 11 Uhr  
**ROSA LUXEMBURG**  
Das Ensemble des Theaters am Neumarkt liest Briefe und Texte von Rosa Luxemburg. In Zusammenarbeit mit der SP 7 Zürich und der Produka

Heute 20 Uhr  
**TRANSIT EUROPA**  
von Volker Braun  
Vorstellungen jeweils Dienstag bis Samstag 20 Uhr

Für den kleinen Imbiss  
**UNSER THEATER-BUFFET**  
ab 19 Uhr

**HEIM NACH AFRIKA!**

Vorverkauf Di-Sa 15-19 Uhr  
Neumarkt 5  
Tel. 251 44 88  
Billettzentrale Werdmühleplatz  
Tel. 221 22 83



# VSETH

sich das Studium nicht einfach bieten lassen

## STUDIENGEMEINSCHAFT

EVANG. STUDIENGEMEINSCHAFT AN DEN ZÜRCHER HOCHSCHULEN  
VOLTASTRASSE 58, 8044 ZÜRICH TELEFON 01 252 33 77

### Veranstaltungen

Sommer-Semester 1988  
(ohne andere Hinweise an der Voltastrasse 58)

#### Augustinus: Confessiones

Seminar

*Leitung:* Dr. theol. Imelda Abbt  
*Zeit:* Dienstag, 19.15–20.45 Uhr, 14täglich  
*Beginn:* 26. April 1988

#### Mechthild von Magdeburgs Eros- und Liebeskonzeption in ihrer Bedeutung für die Selbsterkenntnis Gottes und der menschlichen Seele

Vortragsreihe

*Leitung:* Dr. phil. Sonja A. Buholzer  
*Zeit:* Dienstag, 20.00–21.30 Uhr, 14täglich  
*Beginn:* 19. April 1988

#### Vom «Aufstand der Massen» zur Massengesellschaft

Seminar

*Leitung:* Sidonia Blättler, lic. phil. I  
*Zeit:* Mittwoch, 20.00–21.30 Uhr, 14täglich  
*Beginn:* 20. April 1988

#### L'Homme Machine Fiktion oder Wahrheit?

Seminar

*Leitung:* Dr. phil. Andrea R. Tomamichel  
*Zeit:* Donnerstag, 19.30–21.00 Uhr, 14täglich  
*Beginn:* 21. April 1988

#### MAYA Illusion und Wirklichkeit

Seminar

*Leitung:* David John Krieger, PhD. (Chicago)  
*Zeit:* Mittwoch, 19.30–21.00 Uhr, 14täglich  
*Beginn:* 11. Mai 1988

#### Befreiung im Vedānta Mundaka – Upanisad, 3. Teil

Lektüregruppe

*Leitung:* Annette Wilke und Dieter Koch, lic. phil. I  
*Zeit:* Freitag, 20.00–21.30 Uhr, 14täglich  
*Beginn:* 29. April 1988

#### Humanökologie

Diskussionsgruppe

*Leitung:* Markus Huppenbauer, lic. phil. I  
*Zeit:* Sitzungen im Turnus von 5–6 Wochen,  
Termine nach Absprache.  
*Nächste Sitzung:* Freitag, 29. April, 17.00 Uhr

Die Kurse sind – abgesehen von Materialkosten – unentgeltlich.  
Anmeldung am Eröffnungsabend.

# Das Buch

für studium und wissenschaftliche forschung  
für kurze - welle und musse

## polybuchhandlung

eth - mensa-gebäude MM B 97.1 01/47 17 27  
und pubila hönnggerberg 01/377 27 78  
wir gewähren dir auf allen studienbüchern  
(gemäss VWS-liste) 10% rabatt  
direkt beim kauf  
die bücher für deine studien  
an der eth führen wir  
immer am lager

polybuchhandlung -  
eine studentische genossenschaft für studenten

## SONDERANGEBOT

so lange Vorrat

## olivetti Personal Computer

### M19

Aufgerüstet  
auf  
640 kB!!



### 1.290.-

(Listenpreis: Fr. 3250.-)

+ MS DOS 3.2 Fr. 100.-

2 Laufwerke, je 360 kB, 5 1/4"  
640 kB Hauptspeicher  
Monochrom-Bildschirm  
Voll IBM-kompatibel  
Preis und Leistung sind optimal,  
Grosser Hauptspeicher für  
anspruchsvolle Programme.

### M15

512 kB



### 1.390.-

(Listenpreis: Fr. 2990.-)

+ MS DOS 3.2 Fr. 100.-

2 Laufwerke, je 720 kB, 3 1/2"  
512 kB Hauptspeicher  
LCD-Bildschirm  
Schweizer Tastatur  
Voll IBM-kompatibel  
Ein wirklich tragbarer und  
vollwertiger PC. Netzanschluss  
und wieder aufladbare Batterien.

10% Rabatt auf Drucker und Software!

## VOLLAG

Verlag für optimierte Lehr- und Lernmittel  
8006 Zürich · Stampfenbachstrasse 69 · Tel. 01/362 15 05

## VSU-Arbeitsgruppe

## Die Intelligenz, 20 Jahre nach 68

Dieses Jahr lebt sie wieder auf, die StudentInnenbewegung, wenn auch wohl nur in der Erinnerung, vorwiegend im Blätterwald und nicht in den Strassen. Wie dieser Rückblick auch aussehen mag, Tatsache bleibt, dass ein Grossteil der StudentInnen gesamtgesellschaftliche Veränderungen angestrebt hat. Zumindest die nichtetablierte Intelligenz hatte sich mitunter die alten Ziele der Arbeiterbewegung zueigen gemacht. Die wohl schnellstwachsendste Gesellschaftsschicht, deren gesellschaftliche Rolle und Stellung seit jeher umstritten war, hatte scheinbar Farbe bekannt.

Doch was ist davon übriggeblieben? Ist die Intelligenz ihrem Wesen und ihrer Stellung nach tendenziell revolutionär oder doch eher an der Aufrechterhaltung des Status quo interessiert? Welche Rolle fällt ihr in der heutigen Gesellschaft zu?

Solche und ähnliche Fragen sollen anhand kurzer Texte diskutiert werden.

Bei genügender Beteiligung und Interesse liesse sich gegen Ende des Semesters eine Veranstaltung oder ein Seminar organisieren. Alle Interessierten sind herzlichst eingeladen zur ersten Sitzung am **Dienstag, 26. April um 12.15** im Sitzungszimmer des VSU, Rämistr. 66, 2. Stock.

## ANZEIGE

Spezialgeschäft für Fussballspieler



**FUSSBALL-CORNER**  
**OECHELIN**

Grösste Auswahl der Schweiz

Über 150 Modelle  
Fussball-, Lauf-  
und Trainingsschuhe

**mit Legi 10%**

stets günstige Angebote!

**FUSSBALL-CORNER**  
**OECHELIN**  
**ZÜRICH**

Schaffhauserplatz 10	362 60 22
oder	362 62 82
und Sihlfeldstrasse 88	
Neue Muster- und Auslaufartikel mit grossem Rabatt! (Lochergut)	242 63 10

### Die AG Studienbeginn stellt sich vor

## Info-Tisch – lebendiger Wegweiser an der Uni

**Erinnerst Du Dich noch an Dein Schwimmfest am Anfang des Studiums? Erinnerst Du Dich auch noch an den Info-Tisch in der Eingangshalle? Vielleicht hast Du dort nach einer Einführungs-Vorlesung gefragt. Auch in diesen Tagen findest Du uns wieder am Info-Tisch.**

1979 begannen unsere Vorgängerinnen und Vorgänger diese Aktion, um der Anonymität an der Uni entgegenzutreten und um den Studienanfängern den Einstieg zu erleichtern. Seither existieren wir als lose, nicht fest strukturierte Gruppe von Studentinnen und Studenten. Neben der Arbeit am Info-Tisch vermitteln wir dem Interessierten eine(n) zu ihm passende(n), fortgeschrittene(n) StudentIn seiner Fachrichtung (einen sog. «Paten»), an den er sich mit seinen Fragen wenden kann. Erfreulicherweise melden sich immer wieder neue Leute als Paten und helfen so, unsere Idee zu verwirklichen. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass fachübergreifende Informationen sehr schwer zu beschaffen sind. Wir sind deshalb darauf angewiesen, von Fachschaften, Fakultäten und anderen Gruppierungen – sogar letztlich von jedem einzelnen – Hinweise zu erhalten, damit wir die fragenden Studentinnen und Studenten an den richtigen Ort schicken können. Während wir bisher nur die ersten drei Semesterwochen sichtbar waren, halten wir ab sofort unser Informations-Sammelbecken durch das ganze Semester hindurch offen.

Jeden **Mittwoch und Donnerstag von 12.00 bis 14.00** seid Ihr in unserem Büro U43 willkommen!

All dies funktioniert nur dank der Bereitschaft jedes einzelnen Paten und persönlichem Engagement jedes AG Studienbeginn-Mitgliedes. Wenn Du mithelfen willst, melde Dich am Info-Tisch.

*Fredi Baumann  
Barbara Umbricht*

### Die Zyklen der Filmstelle im Sommersemester

## Frauen, Postmoderne und Shuji Terayama

Da die Filme, welche die Filmstelle im letzten Semester innerhalb des Zyklus «Sexualität im Film» gezeigt hat, alle von Männern gedreht wurden, hat man/frau verschiedentlich feststellen können, wie sehr die Frau unter dem männlichen Blickwinkel zum blossen Sexualobjekt degradiert wird. Um dem entgegenzutreten, programmiert die Filmstelle nun eine Reihe von Werken, welche die Frau aus der Perspektive der Frau darstellen. Es handelt sich dabei ausschliesslich um Spielfilme aus Europa (Ausnahme: «Born in Flames», 1983, von der Amerikanerin *Lizzie Borden*), die in den letzten 25 Jahren entstanden sind (2. Ausnahme: der Klassiker «Mädchen in Uniform», 1931, von *Leontine Sagan*).

Filmen ist nur scheinbar eine männliche Domäne, weil Männer – ihrem Rollenverständnis gemäss – bislang ungleich viel mehr Filme haben drehen können. Die Filmgeschichte nennt jedoch bereits für die Pioniertage des Films eine sehr produktive Regisseurin: *Alice Guy*, die schon 1914 die Frauen zum Film aufgefordert hat. *Germaine Dulac*, *Dorothy Arzner* und *Leni Riefenstahl* sind weitere Beispiele aus den 20er bzw. 30er Jahren für Frauen, die sich hinter der Kamera behaupteten. Damals hatten diese Regisseurinnen selbstverständlich mehr oder weniger die Vorstellungen des Männerystems wiederzugeben, das dann in Hollywood den *Frauenfilm* kreierte: meist herzerreissende Melodramen, in deren Mittelpunkt das Klischee der gefühlvollen, leidgeprüften und sich selbstaufopfernden Frau steht.

Der *Frauenfilm* als eigentliches Manifest des spezifisch Weiblichen (oder: Feministischen) fasste erst Ende der 60er und vor allem in den 70er Jahren Fuss. Die Programmatik ist vorgegeben: Frauen machen Filme über Frauen betreffende Themen aus der Sicht der Frau. Zu solchen Themen gehören der Alltag im Haushalt («*Jeanne Dielman*, 23, Quai du Commerce, 1080 Bruxelles», 1975, von *Chantal Akerman*), Menstruation («*Hungerjahre*», 1979 von *Jutta Brückner*),

Schwangerschaft («*Neun Monate*», 1976, von *Márta Mészáros*) oder auch die alltägliche Gewalt («*Die Stille um Christine M.*», 1981, von *Marleen Gorris*).

Auch will frau den Mechanismus der Rollenverteilung innerhalb des Patriarchats aufzeigen, indem sie diesen etwa umkehrt («*La fiancée du pirate*», 1969, von *Nelly Kaplan*) oder formal aufbricht («*The Gold Diggers*, 1984, von *Sally Potter*), und Geschichtsrekonstruktion als Erinnerungsarbeit von Frauen betreibt («*Deutschland bleiche Mutter*», 1979, von *Helma Sanders-Brahms*). Die Suche der Frau nach ihrer Freiheit («*Die kleinen Margeriten*», 1966, von *Vera Chytilova*), die auch zu einer individuellen Freiheit führen könnte («*Sans toit ni loi*», 1985, von *Agnès Varda*), ist auch eine noch nicht beendete Suche nach einer weiblichen Ästhetik, der man/frau sich vielleicht im Laufe des Zyklus etwas konkreter annähern wird. Es lohnt den Versuch.

Die Filme des Zyklus *Frau hinter der Kamera* laufen jeweils **mittwochs im ETH-Hauptgebäude F1**. Im Vorprogramm werden Kurzfilme, vorab von Schweizer Filmemacherinnen, gezeigt.

### Postmoderne im Film

Die Postmoderne ist zu einem modischen Schlagwort, einer Allerwelts-Kategorie geworden, mit der wir unsere nachindustrielle Gesellschaft in den Griff zu bekommen versuchen – eine auf Leistung und Genuss ausgerichtete, entfremdete, von den elektronischen Medien beherrschte Konsumgesellschaft, die neuen Impulsen ermangelt und ihre Obsession für Ästhetik in der Imitation stillt, in der «*identischen Kopie von etwas, dessen Original nie existiert hat*» (*F. Lyotard*).

Der Begriff der Postmoderne kommt von der Architektur her; er taucht zum erstenmal in den 50er Jahren in Amerika (wo denn sonst?) auf und läutete die Aufwertung der Massenkultur, einem Konglomerat von trivialisierten Versatzstücken, ein. Das, was man heute gemeinhin

# STIFTUNG ZENTRALSTELLE DER STUDENTENSCHAFT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

## STUDENTEN- LADEN

«Lieber auf Semesterbeginn  
eine Schreibmaschine von  
Brother als am Ende keine.»

### Brother AX-15. Neuer Komfortstandard im Heimbüro.

Papierdurchlass A4 quer (305 mm), Schreibbreite 228 mm, Geschwindigkeit 10 Zeichen/Sekunde, Schriftteilung 10 und 12 Zeichen/Zoll, Tragegriff und Tastaturabdeckung, 1-zeiliger Korrekturspeicher, Korrigieren eines ganzen Wortes, Zentrier- und Unterstreichautomatik, rechtsbündiges Schreiben, automatische Absatz-einrückung, Hoch- und Tiefstellung eines Zeichens.

**Fr. 350.- statt 495.-**

### Brother AX-35. Heimmaschine in Profi-Manier.

Basisfunktionen wie AX-15, zusätzlich: LCD-Display mit 40 Zeichen, 6 K-Arbeitspeicher, Fettschrift, Dezimaltabulator, zeilenweises Schreiben, Blocksatz, Anschluss für Interface-Box, Schriftteilung 10, 12 und 15 Zeichen/Zoll.

**Fr. 500.- statt 695.-**

### Brother AX-45. De Luxe-Modell mit 2-zeiligem Display.

Basisfunktionen wie AX-35, zusätzlich mit: 2-zeiligem Display mit je 80 Zeichen, 13,5 K-Arbeitspeicher. 16 K-RAM-Einschubkarten zum Abspeichern (Zubehör).

**Fr. 650.- statt 895.-**

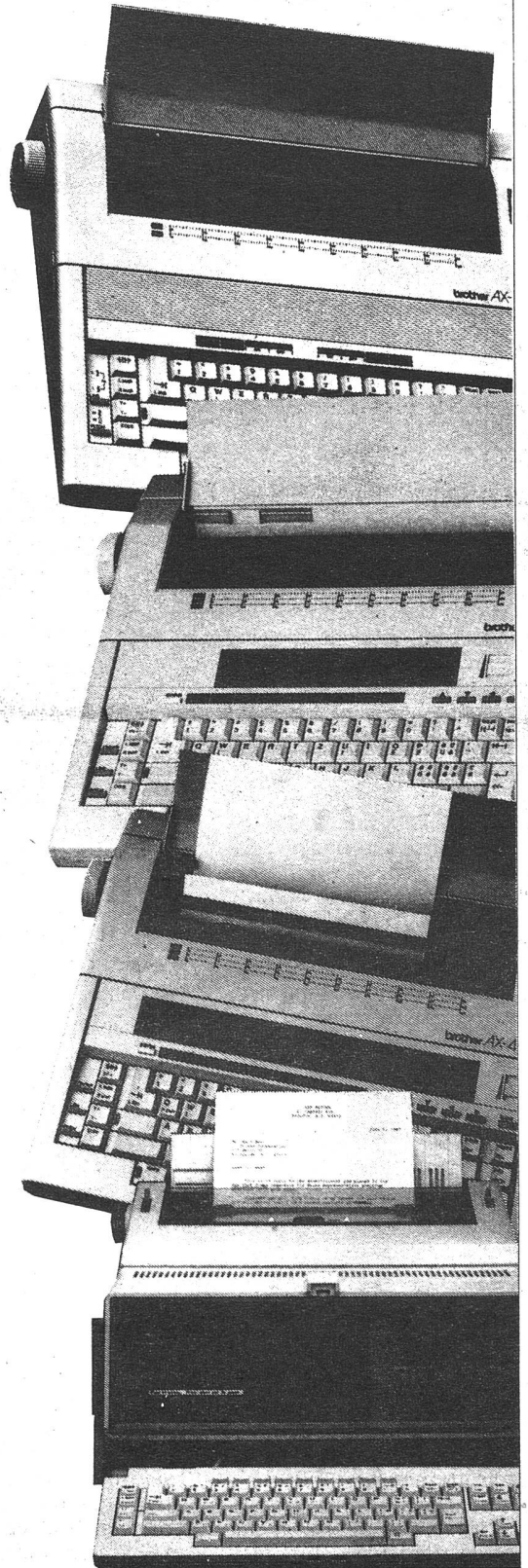
### Brother Personal Word Processor WP-1. Das Textsystem.

Mit dem Brother WP-1 kannst Du Informationen speichern, abrufen und ausdrucken. Auf dem Bildschirm redigierst Du Texte, fügst Wörter ein, löschst ganze Zeilen oder verschiebst einzelne Absätze. Mit Hilfe der eingebauten Software nutzt Du so alle Möglichkeiten der Textverarbeitung. Selbstverständlich lässt sich der WP-1 aber auch als Schreibmaschine einsetzen.

**Fr. 1380.- statt 1750.-**

**Auf alle Maschinen 2 Jahre Garantie.  
Und dazu zu jeder Maschine Geschenke nach der Art des Hauses.**

Legikontrolle obligatorisch.



Eine Non-Profit-Organisation der Studentenschaft an der Universität Zürich

#### STUDENTENLADEN

Schönberggasse 2 8001 Zürich  
Tel. 01/252 75 05

Winterthurerstr. 190 8057 Zürich  
Tel. 01/361 67 93

#### UNI-KIOSK

Künstlergasse 10 8006 Zürich  
Tel. 01/47 02 46

Winterthurerstr. 190 8057 Zürich  
Tel. 01/361 12 86

#### BÜCHERVERTRIEB

Seilergraben 15 8001 Zürich  
Tel. 01/47 46 40

Winterthurerstr. 190 8057 Zürich  
Tel. 01/361 67 93

#### STUDENTENDRUCKEREI

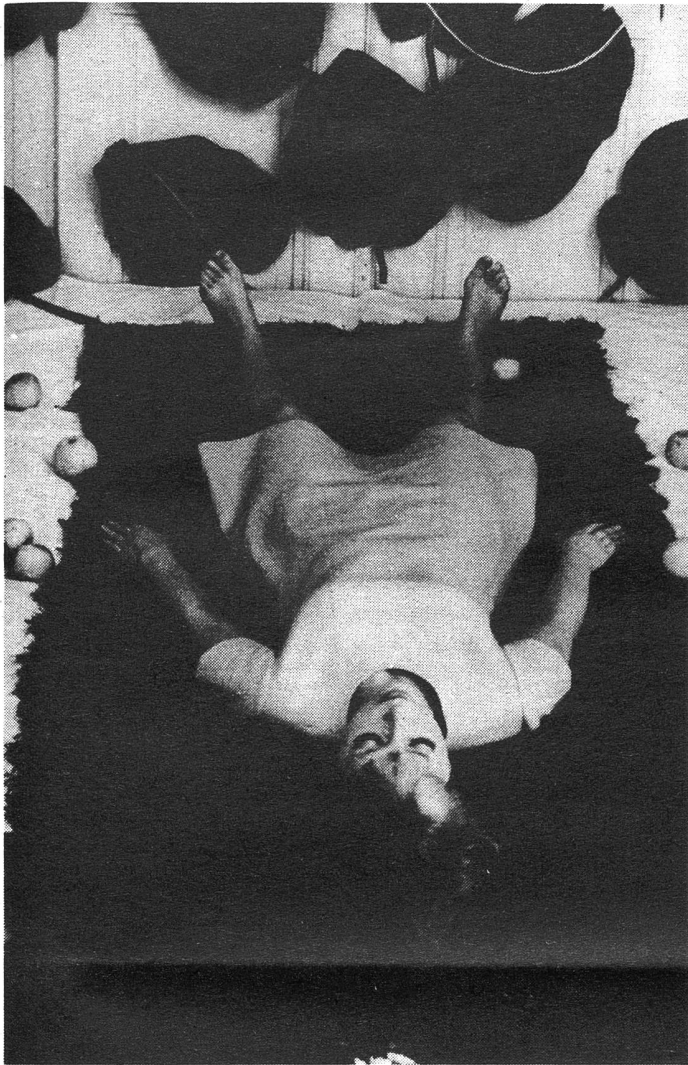
Schönberggasse 2 8001 Zürich  
Tel. 01/252 75 05 (Büro)

Winterthurerstr. 190 8057 Zürich  
Tel. 01/361 66 41 (Produktion)

#### ARBEITSVERMITTLUNG

Schönberggasse 2 8001 Zürich  
Tel. 01/252 58 63





«Die kleinen Margeriten» von Vera Chytilova

unter der Postmoderne versteht, setzt Ende der 60er Jahre ein, als man das gesellschaftliche Freischwimmen von Randgruppierungen und die damit zusammenhängende künstlerische Avantgarde kommerziell auszubeuten begann. Alles Moderne war inzwischen durchgespielt worden, es konnte nun über alles frei verfügt werden: Postmodern ist «the feeling of being after» (F. Fehér), ein bewusstes Nichtprogramm zu einer willkürlichen Reise durch Stile und Epochen.

Der Film ist an und für sich ein modernes Medium. Eine Postmoderne im Film zu postulieren, bedeutet in mehrfacher Hinsicht ein Wagnis: Zum einen ist das Medium noch zu jung, als dass man bereits mit festen Epochenbegriffen operieren könnte; zum anderen fühlt es gerade als jüngstes Kunstprodukt den Puls der Zeit am unmittelbarsten und ist damit auch am stärksten den schnell wechselnden Modeströmungen unterworfen. Zudem überlappen sich im zeitgenössischen Film mehrere Tendenzen, unter denen die postmoderne lediglich eine, noch nicht einmal klar abgrenzbare darstellt.

Die Filme, welche die Filmstelle in diesem Zyklus vorstellt, sollen möglichst vielfältige Aspekte zu einer fruchtbaren Auseinandersetzung mit Wesen, künstlerischem Wert und nicht zuletzt den Grenzen einer filmischen Postmoderne liefern. «True Stories», 1986, von David Byrne stellt anhand einer fiktiven Reportage den Alltag einer Kleinstadt in den USA hyperrealistisch nach, während Wim Wenders in «Paris, Texas», 1984, mit europäischem Fingerspitzengefühl den amerikanischen Western-Mythos in die Gegenwart hinüberrettet. «The Rocky Horror Picture Show», 1975, von Jim Sharman wirft in schrillen, ausgeflippten Tönen alle moralischen und filmischen Klischees über den Haufen, während «37,2° le matin», 1986, von Jean-Jacques Bénéix die Distanz zur geschilderten «amour fou» mittels dem alten Trick eines abgeklärten Erzählers und einer sonnenuntergangstrunkenen Werbefilm-Ästhetik sucht. «Lola», 1981, von Rainer Werner Fassbinder und «ZOO - A Zed & Two Noughts», 1985, von Peter Greenaway stumpfen die Gefühle durch einen kalten Manie-

rismus ab, dagegen wecken «Eraserhead», 1976, von David Lynch und «A Clockwork Orange», 1971, von Stanley Kubrick die Lust am Ekel und an der Gewalttätigkeit.

Roland Vogler

Diese und die anderen Filme des Zyklus laufen jeweils **donnerstags im ETH-Hauptgebäude F1**.

### Retrospektive Shuji Terayama

Frühling ist doch eine gute Zeit für Neuentdeckungen, nicht wahr? Die Filmstelle bietet Gelegenheit, die Filme des japanischen Multitalents Shuji Terayama zu bestaunen. Das breite Publikum kennt ihn kaum, und doch ist er eine der bedeutendsten und schillerndsten Figuren der neueren Kulturgeschichte. Schon in frühen Jahren als Dichter, Dramatiker, Kritiker und Hörspielschreiber tätig, gründete er in den 60er Jahren ein experimentelles Theaterlaboratorium und fand schliesslich seinen optimalen Ausdruck im Medium Film.

Seine ersten Kurzfilme sind wahnwitzige Experimente mit den Projektionsbedingungen. Imaginäre Türen in phantastische Leinwandwelten öffnen sich, Filmmaterial fühlt sich wie Haut an, der Versuch, ein surreales Gedicht in visionäre Bilder umzusetzen, und Erinnerungspuzzles, bevölkert mit skurrilen Kindheitsgestalten wie Zwergen, aufblasbaren Ballonfrauen: Terayama bietet Bilder, die den Rahmen des Rationalen, der Gesetze von Zeit und Raum sprengen. In den Langspielfilmen wie «Werft die Bücher weg und geht auf die Strasse» und «Pastorales Versteckspiel» huldigt Terayama anarchistischen Phantasien und schwelgt in surreal-poetischen Gegen-Welten. Die Formspiele führen ihn zu assoziativen Erzählstrukturen, zu Farbbrüchen, schwarzen Löchern in der Handlung, zu leitmotivischen Symbolen und anderweitigen Experimenten, die das Zuschauen zu einer wahren Augenweide machen.

Die Filmstelle zeigt eine Terayama-Werkschau in fünf Teilen. An drei Abenden (Mittwoch, 20. April, Dienstag, 26. April und Dienstag, 3. Mai) stehen sämtliche seiner Kurzfilme auf dem Programm. Am Montag, 25. April sein erster Langfilm «Werft die Bücher weg und geht auf die Strasse» und am Montag, 2. Mai sein Meisterwerk «Pastorales Versteckspiel». Alle Vorstellungen be-

ginnen um **19.30**. Das gleiche Programm wird übrigens auch vom Sofakino Xenix übernommen, wo noch Terayamas eigenwilliger Pornofilmversuch und sein japanischer «Rocky» zu sehen sind.

Also: Werft die Bücher weg und geht ins Kino!

Antonio Gattoni

Für die genauen Daten der jeweiligen Vorstellungen beider Zyklen siehe separates Programmblatt.

### Postmoderne

### Sans soleil

Frankreich 1982 - Regie und Schnitt: Chris Marker; Regieassistenz: Pierre Camus; Kamera: Sandor Krasna; Spezialeffekte: Hayao Yamaneko  
**Donnerstag, 21. April um 19.30 Uhr**  
 im ETH-Hauptgebäude F1

«Sans soleil», «unsichtbare Sonne» - oder nur für die sichtbar, die noch fähig sind zu sehen? - ist ein schwer beschreibbarer Film. Gerade weil er so filmisch ist, d.h. ein Filmessay und eine Reisedokumentation ist, kann er, mit so etwas Kompromissvollem wie Worten kaum erfasst werden. Der Film besteht aus Bildern von Augenblicken, Weltschnipseln *life* aus dem Leben entnommen. Die Faszination dieser Augenblicke besteht darin, dass sie vom nur für kurze Momente erlebbaren Glück durchströmt sind. Die Augen werden für die vielen, scheinbar kleinen Schönheiten der Erde geöffnet und gleichzeitig auch für ihre allmähliche Zerstörung. Die vielen optischen Eindrücke stammen hauptsächlich vom Kameramann Sandor Krasna, die er vor allem in Japan und Afrika fand, indem er einfach die richtigen Ausschnitte aus den uns umgebenden Bildern wählte.

Neben den starken Bildern sind Ton und Text auch sehr wichtig. Diese drei Ebenen, je für sich betrachtet, sind noch greifbar, die Synthese der drei Elemente aber, der Film, ist ein Höhepunkt an Ausdruck - schwer beschreibbar.

Das Bewusstsein von Leben und Vernichtung in unserer Welt geht durch den ganzen Film, und er versucht, wie ein Gedächtnis, Erinnerungen und Eindrücke zu verarbeiten, was dem Videokünstler Hayao Yamaneko durch Verfremdung der Bilder besonders gut gelang. Dieses filmische Gedächtnis fordert uns dazu auf, besser Sorge zu geben zu unserem «kleinen Planeten».

Salome Pitschen

# PSYCHOLOGISCHE STUDENTEN- BERATUNGSSTELLE BEIDER HOCHSCHULEN ZÜRICHS

Für Studienschwierigkeiten und persönliche Probleme.

Die Beratungen sind gratis und unterstehen der Schweigepflicht.

Wilfriedstr. 6, 8032 Zürich, Tel. 01/252 10 88

## ADAG LASERLADEN

SEILERGRABEN 41 8001 ZÜRICH TEL 251 49 34 MO-FR 12-18.30

LASERPRINTS AB ATARI MACINTOSH  
MS-DOS DISKETTEN

BERATUNG, SCHULUNG UND VERKAUF  
VON SOFT- UND HARDWARE

ATARI MACINTOSH NEC STAR EPSON QMS

Prospekte ■  
Dissertationen ■  
Plakate bis A3 ■  
Taschenbücher ■  
Broschüren ■  
Flugblätter ■

**ADAG  
DRUCKT:**

ADAG-Druckerei,  
Landenbergstr. 10, 8037 Zürich  
Telefon 01/42 99 22  
Mo.-Fr. 8.30-11.30 13.00-17.30

ADAG-Copy Center,  
Universitätsstr. 25, 8006 Zürich  
Telefon 01/47 35 54  
Mo.-Fr. 8.00-18.00 Sa. 9.00-12.00

ADAG-Laserladen,  
Seilergraben 41, 8001 Zürich  
Telefon 01/251 49 34  
Mo.-Fr. 12.00-18.30

ADAG-Copy Center,  
Rosenbergstr. 32, 9000 St. Gallen  
Telefon 071/22 01 31  
Mo.-Fr. 8.00-18.00



# ADAG

## COMPUTER-SHOP

UNIVERSITÄTSSTR.25 8006 ZÜRICH  
TEL 252 18 68 MO 13-18 DI-FR 10-18 SA 9-12 14-15.30

WARUM NICHT IN FARBE?

ATARI 1040STF

1MB RAM, 720KB DISKDRIVE, MAUS

+

ATARI SC 1224  
FARBMONITOR

+

STAR LC-10 COLOR

9-NADEL-FARB-MATRIXDRUCKER

FÜR NUR FR. 2150.--



## regelmässig

### alle Tage

**VSETH-Sekretariat**  
geöffnet während dem Semester  
von 12.00 bis 15.00 Uhr, wäh-  
rend dem Semesterferien nur Di  
und Do von 12.00 bis 15.00

**KfE-Bibliothek**  
Jeden Tag über Mittag geöffnet.  
Sie erteilt auch Informationen  
über Drittweltprodukte. Poly-  
terrasse, Zi A 73, 12.00-13.00

**HAZ**  
Schwules Begegnungszentrum,  
Sihlquai 67, 3. Stock, Mo-Sa  
19.00-23.00 sowie So 11.00-  
14.00. Offene Diskussionsrunde  
ab 20.15

**Frauenkommission**  
Briefkasten im StuZ, Frauen-  
zimmer, StuZ, Leonhardstr. 19

**VSU-Büro**  
geöffnet täglich 10.00-14.00

### montags

**UMKO**  
Präsenzzeit der Umweltkommission  
des VSETH an der Univer-  
sitätstr. 19 (Parterre) von 12.15  
bis 13.00

**Frauenkommission des  
VSU/VSETH**  
Sitzung im Frauenzimmer,  
StuZ, 12.30

### dienstags

**Infostelle für  
PsychostudentInnen**  
Kaffee u. Tips fürs Studium, Räm-  
mistr. 66, 12.15-14.00

**AKI**  
Santa Messa, 18.15  
Gebetsgruppe, 20.00

**AIV-Club Loch Ness**  
Bar-Club-Diskotheke seit 1968,  
Clausiusstr. 33, ab 20.00

**HAZ**  
Schwubibliothek, Sihlquai 67, Bü-  
cherausleihe, 19.30-21.00

**HAZ**  
Jugendgruppe «Spot 25», Sihl-  
quai 67, ab 20.00

**HAZ**  
Beratungsstelle für Homose-  
xuelle, 20.00-22.00  
Tel. 42 70 11

**HAZ**  
Beratungstelefon für Homose-  
xuelle: 42 70 11, 20.00-22.00

**Frauenbibliothek**  
Frauenbibliothek Zürich, Mat-  
tengasse 27, 8005 Zürich  
offen von 18.00 bis 22.00

**INFRA**  
(Informationsstelle für Frauen)  
Mattengasse 27, 8005 Zürich,  
Tel.: 44 88 44, 14.30-20.00

**Rechtsberatung von Frauen  
für Frauen**  
c/o INFRA, Mattengasse 27,  
8005 Zürich, Tel.: 44 88 44,  
16.00-19.00

## mittwochs

**Rebeko VSU/VSETH**  
Rechtsberatung von Studis für  
Studis. VSU- und VSETH-Mit-  
glieder gratis! Polyterrasse Zi A  
74, 12.00-14.00

**Esperantistaj Gestudentoj  
Zürich**  
Wochentreff der esperanto-spre-  
chenden StudentInnen. Auch  
für Interessenten. Uni Lichthof  
(Seite Ausgang), 13.00

**Studentengottesdienst**  
von Campus für Christus, Ge-  
meindezentrum «Im Grüene»,  
Freiestr. 83, 19.00

**AKI**  
Literugiekreis 12.15 Uhr  
1. Probe: Orchester 19.00 Uhr  
gesanglich-musikalische Ein-  
stimmung 19.00 Uhr  
Eucharistiefeyer und Imbiss,  
Hirschengraben 86, 19.15

**HAZ**  
Jugendgruppe «Spot 25» für  
junge Schwule bis 25, Sihlquai  
67, ab 20.00

**Rote Fabrik**  
Ziegel ooh Lac,  
Schlemmermenü, ab 20.00  
Vorbereitung nötig

**AusländerInnenkommission  
(AuKo) Beratungsstunden** 14.30  
- 16.00 Uhr oder nach Vereinbar-  
ung, Tel. VSU-Büro 69 31 40,  
Rämistr. 66, 2. Stock

## donnerstags

**Stipeko VSETH/VSU**  
Falls Du irgendwelche Fragen  
oder Mühe beim Ausfüllen der  
Formulare hast oder der Stipen-  
dienentscheid negativ ausgefal-  
len ist, kannst Du Dich bei uns  
kostenlos informieren lassen.  
Die Stipendienberatung ist eine  
Dienstleistung des VSU und des  
VSETH und berät Dich unab-  
hängig von den kantonalen Stel-  
len.

**Offen während des Semesters**  
10.00-13.30  
im StuZ, 2. Stock, Leonhardstr.  
19, Tel. 256 54 88

**Infostelle für  
PsychostudentInnen**  
Kaffee u. Tips fürs Studium, Räm-  
mistr. 66, 12.15-14.00

**AIV-Club Loch Ness**  
Bar-Club-Diskotheke seit 1968,  
Clausiusstr. 33, ab 20.00

**KD (Kleiner Delegiertenrat  
des VSU)**  
VSU-Büro Rämistr. 66, 20.00

**StuZ-Betriebsleitung**  
Reservationen und Reklamatio-  
nen werden in der Zeit von  
11.00- 16.00 entgegengenom-  
men. StuZ, Leonhardstr. 19, 2.  
Stock, Tel. 256 54 87

**AKI**  
Leben und Glauben, Hirschen-  
graben 86, 19.00

**Frauenbibliothek**  
Frauenbibliothek Zürich, Mat-  
tengasse 27, 8005 Zürich, offen  
von 18.00 bis 22.00

## freitags

**EHG**  
Beiz, Auf der Mauer 6, 12.15

**Rote Fabrik**  
Taifun: Disco + Bar, ab 22.00

**HAZ**  
ZABI - Schwule Disco, StuZ,  
Leonhardstr. 19, 22.30-03.00

**AG-Umwelt**  
BiuZ-Zimmer Uni Irchel, 12.15

**Hochschulvereinigung der  
christlichen Wissenschaft**  
Uni HG HS 210, 12.15 - 13.00

## sonntags

**Quartierzentrum Kanzlei**  
Zmorgebuffet, anschliessend  
Matinee (siehe WOKA), Café ab  
10.00

**HAZ**  
Sonntagsbrunch im Begeg-  
nungszentrum, Sihlquai 67,  
11.00-14.00

## ausserdem

**AG Umwelt**  
InteressentInnen melden sich  
auf dem VSU-Büro, Tel. 69 31 40

**AG Unipartnerschaft  
Managua/San Salvador**  
InteressentInnen melden sich  
auf dem VSU-Büro, Rämistr. 66,  
Tel. 69 31 40

**Nottelefon für vergewaltigte  
Frauen**  
Tel. 42 46 46

Mo, Di, Fr, 09.00-20.00  
Mi, Do 16.00-20.00  
Fr. Nacht 24.00-08.00  
Sa. Nacht 24.00-08.00

**zürcher student/in ZS**  
Offizielles Organ des Verbandes der Stu-  
dierenden an der ETH (VSETH) und des  
Verbandes Studierender an der Univer-  
sität (VSU). Erscheint wöchentlich wäh-  
rend des Semesters.  
Redaktion: Andreas Petyko, Roger Fayet,  
Meili Dschen, Bettina Volland  
Inserate: Caroline Dreher  
Bürozeiten: Mo-Mi 10.00-14.00 Uhr  
Auflage: 12 000  
Redaktion und Inserate: Leonhardstr. 15,  
CH-8001 Zürich, Tel. (01) 69 23 88,  
PC-Konto 80-35 598 / 80-26 209.  
Die Beiträge auf den mit «VSETH» oder  
«VSU» gekennzeichneten Seiten sind of-  
fizielle Verbandsäusserungen, sofern sie  
mit «VSETH» oder «VSU» gezeichnet  
sind. Die weiteren im «zürcher studen-  
t/in» erscheinenden Artikel geben jeweils  
die Meinung der Verfasserin/des Verfasser-  
s wieder. Abdruck von Artikeln nur  
nach vorheriger Absprache mit der Re-  
daktion gestattet. Für unverlangt zuge-  
sandte Unterlagen wird keine Verantwor-  
tung übernommen.  
Herstellung: FOCUS Satzservice/ropress  
Redaktions- und Inseratenschluss,  
Nr. 2: 18. 4. 1988, 12.00 Uhr

## diese Woche

### Montag, 18. April

**Filmpodium**  
Andreas (CH 1987), 14.30  
Früchte paradiesischer Bäume  
(CSSR, Belgien 1970), 17.30  
Geschichte des Films: *Seventh  
Heaven* (USA 1927), 20.30

**Theatersaal Rigiblick**  
Texte von Pier Paolo Pasolini,  
20.00

### Dienstag, 19. April

**EHG**  
Claribel Peña und Victoria Cor-  
tez aus El Salvador erzählen.  
Kirchgasse 13, 20.00

**ESG**  
Beginn Vortragsreihe über  
Mechthild von Magdeburg. Vol-  
tastrasse 58, 20.00

**Filmpodium**  
Eva und der Apfel (CSSR 1976),  
14.30  
Andreas (CH 1987), 17.30  
Jeremiah Johnson (USA 1972),  
20.30

**Theatersaal Rigiblick**  
Theater Coprinus: «Iphigenie»,  
20.15

**Geographisches Institut  
der ETHZ**  
«Klima und Umwelt», Interdis-  
ziplinäre Diskussionsvorlesung,  
Hörsaal 25 J 9 der Uni Irchel,  
14.15 (siehe auch Inserat)

### Mittwoch, 20. April

**ESG**  
Beginn Seminar «Vom Aufstand  
der Massen» zur Massengesell-  
schaft, Voltastrasse 58, 20.00

**Filmpodium**  
Eva und der Apfel (CSSR 1976),  
17.15  
Andreas (CH 1987), 20.30

**Theatersaal Rigiblick**  
Theater Coprinus: «Iphigenie»,  
20.15

**Theater an der Winkelwiese**  
«Gibt es Tiger am Kongo? Oder  
stell Dir vor Du hast Aids», ein  
Stück zum Thema Aids, Premie-  
re 20.30

**Depot Tiefenbrunnen**  
Maralam, das Volksfremden-  
theater: «Aijoh», 20.15

### Donnerstag, 21. April

**ESG**  
Beginn Seminar «L'Homme Ma-  
chine - Fiktion oder Wahrheit?»,  
Voltastrasse 58, 19.30

**Filmstelle**  
Zyklus Postmoderne: «Sans so-  
leil» von Chris Marker, (F 1982),  
ETH HG FI, 19.30

**Filmpodium**  
Jeremiah Johnson (USA 1972),  
14.30



EINLADUNG ZUM SOLA-FEST

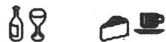
SAMSTAG, 7. MAI 1988

UNI-IRCHEL

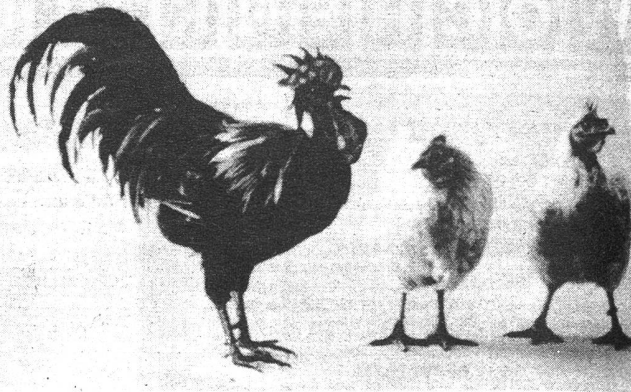
1730 - 0200

17.30 - 23.30	Mensa		Spaghettata (Zutritt ohne SOLA-Eintritt)	
19.30 - 02.00	Lichthof		<b>GOLDEN LINE BAND</b> The three "S"	Tanzmusik Tanzmusik
19.00 - 02.00	Foyer F		<b>KOSTA's Jumbo Disco</b>	Discothek
20.00 - 01.00	Hörsaal 45		Trickfilm-Kino	Variété
22.00 - 02.00	Lichthof		Showtime div. Tanzeinlagen	

17.30 - 02.00	Lichthof E		Restaurant und Betz mit - Sandwiches, Würstli, Wähen, Gebäck - Mineralwasser, Bier, Wein, Café
19.00 - 02.00	Galerie G		Restaurant und Betz mit - Sandwiches, Wähen, Gebäck - Mineralwasser, Bier, Wein, Café



Eintritt Fr. 5.--, nur Abendkasse



**AKI**

Kath. Studenten-  
und Akademikerhaus  
Hirschengraben 86  
8001 Zürich, 01 / 47 99 50

L E B E N U N D G L A U B E N H E U T E

In Weiterführung des Glaubenskurses vom Wintersemester lesen und bedenken wir gemeinsam den

R O E M E R B R I E F

Der Apostel Paulus legt in diesem Brief sein Glaubensverständnis dar. Ein Verständnis, das vor allem in den Kirchen der Reformation zur Vertiefung des Glaubens herausforderte.

Jeden Donnerstag (ausser 12.5., 26.5., 2.6.)  
von 19.00 - 20.30 Uhr im Aki

Beginn: 21. April

Mit P. Werner Heierle und P. Willi Schnetzer

DIE LETZTEN TAGE

I N

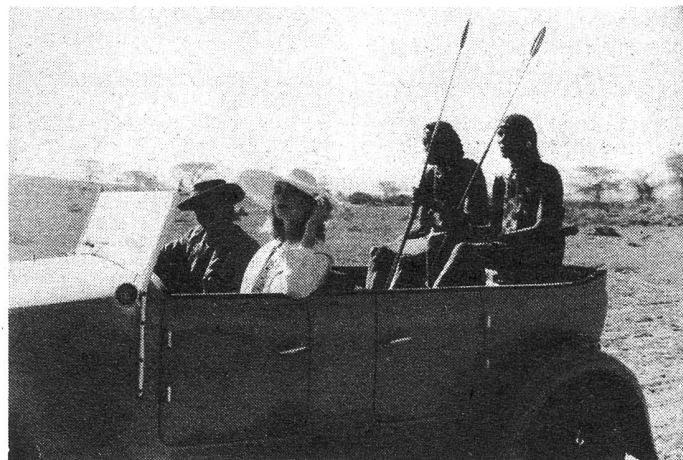
K E N Y A



Kenya im Jahr 1940. Während England die deutsche Invasion erwartet und unter ersten Luftangriffen zu leiden hat, führt eine Gruppe von Angehörigen der britischen Aristokratie ein Leben in Luxus und Dekadenz. Gerüchte über Orgien, Partnertausch, exzessive Trinkgelage und zügellosen Drogenkonsum sprechen sich bis nach England herum. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht Josslyn Hay, 22. Earl of Erroll, erblicher Lord High Constable von Schottland, Mitglied des gesetzgebenden Rates der Kolonie Kenya und Heeressekretär. Als er am 24. Januar 1941 mit einer Kugel im Kopf an einer Strassenkreuzung ausserhalb von Nairobi gefunden wird, bedeutet das für die Weissen in Kenya das Ende eines Lebensstils, der drei Jahrzehnte gedauert hatte.

Der Film, dessen Drehbuch nach der Reportage von James Fox entstand, rekonstruiert mit grossem Aufwand die dekadente Atmosphäre der englischen Kolonie im Jahre 1940. Seit den zwanziger Jahren war Kenya zum Tummelplatz einer reichen Clique von Gestrandeten geworden, die England aus den unterschiedlichsten Gründen verlassen hatten und im fernen Afrika ein Dolce Vita zwischen Kokain und Champagner, zwischen Verschwendung und sinnlichem Vergnügen führten.

Michael Radford beschreibt die Personen und Ereignisse, die zu dem spektakulären Verbrechen führten. Sir Jack Broughton, mit dessen Frau Diana der Earl die letzte von zahlreichen Affären hatte, wird zuerst verdächtigt. Doch in der Gesellschaft von Kenya gibt es noch Dutzende von Leuten, die ein Motiv haben, Josslyn Hay, den Earl of Erroll, zu ermorden.





**Willkommen  
In den Cafeterias und Mensen von**

Uni Zentrum  
Uni Irchel  
Zahnärztl. Institut  
Vet.-med. Fakultät  
Botanischer Garten  
Institutsgebäude  
Kantonsschule Rämibühl  
Cafeteria

Künstlergasse 10  
Strickhofareal  
Plattenstr. 11  
Winterthurerstr. 260  
Zollikerstr. 107  
Freiestr. 36  
Freiestr. 26  
Rämistr. 76

**Frisch, freundlich, preiswert  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**



**StudentInnenabos.**

**Sommersemester 88**

Für Fr. 20.- kriegst Du die WoZ für das ganze Sommersemester.  
Schicke dieses Inserat und Fr. 20.- sowie eine Kopie Deiner Legi an:  
WoZ, Abos, Postfach, 8042 Zürich

**Gutschein**  
für  
ein kostenloses  
vegetarisches Mittagessen für  
2 Personen im Wert von  
Fr. 20.-  
Täglich (ausser sonntags) zwischen 12 und 14 Uhr

Govinda Kulturtreff  
Preyergasse 16, 8001 Zürich-Niederdorf  
Telephon 251 88 59

# Stud. BaZ-Abo:

non modo Fr. 50.-, sed etiam ein ganzes Semester lang.

Für die Nichtlateiner unter den Studierenden: Ein Studenten-Semesterabonnement kostet erstens nur 50 Franken, und zweitens bekommen Sie damit die Basler Zeitung so lange zugeschickt, wie Ihr Semester dauert. Sie werden uns zustimmen, dass es keiner tiefgründigen Reflexionen bedarf, um zu sehen, wie vorteilhaft dieses Angebot ist.

Ihre Argumentation ist so überzeugend, dass ich ganz gerne ein Semester lang auch noch das Studium der BaZ betreiben möchte.

Name  Vorname

Strasse:  PLZ/Ort:

Semester von  bis

Eine Kopie des Legiausweises liegt bei.

**Basler Zeitung**





**C.G. JUNG-INSTITUT  
ZÜRICH**

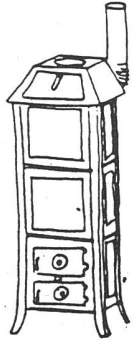
**Psychologische  
Beratungsstelle**

Sprechstunden Samstag,  
11-13 Uhr (auch zu anderer  
vereinbarter Zeit)  
Nähere Auskunft:  
Tel. 391 67 37 oder  
Sekretariat Tel. 910 53 23  
Unentgeltliche Beratung  
betreffend Analysen und  
Psychotherapien durch  
diplomierten Analytiker oder  
Diplomkandidaten, auch in  
finanziell schwierigen  
Situationen.

**Occasionsquelle  
VULKARO**

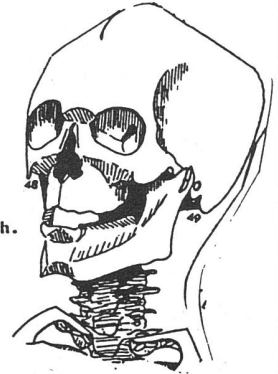
Vulkanstr. 34 8048 Zürich  
☎ 01/ 62 59 39  
**An- & Verkauf**

- Kühlschränke
- El.- & Gasherde
- Lavabos, WC's
- Badewannen
- Öl- & Holzöfen
- Waschmaschinen
- Tiefkühltruhen
- Boiler
- Durchlauf-  
erhitzer
- Duschen
- Chromstahl-  
becken
- viele Ersatzteile  
usw.



**BÜCHER-BAZAR**

Originalgrösse.  
Alle Gelenke beweglich.  
Anatomisch genau.  
für nur 36.-



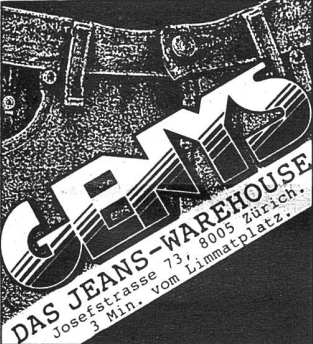
**DAS  
MENSCHLICHE  
SKELETT**

**ZUM SELBERBAUEN**

Bücher - Bazar  
Mühlegasse 13  
Postfach  
8025 Zürich

**ACHTUNG!**

**10% LEGI-RABATT!**



**Herren-Coiffeur**

**PACO**

Universitätstr. 21

Tel. 47 07 14  
auch montags offen

**MOTORRAD**

Reparaturen  
und Neufahrzeuge  
alle Marken

Helme, Bekleidung,  
Zubehör

**10% mit LEGI**  
ausser Neufahrzeuge

MOTO & CYCLETECH

**ERNEIS**

VERKAUF & WERKSTATT

Gasometerstr. 32, 8005 Zürich, Tel. 01/44 77 72

**Wer liest,  
weiss mehr.**

**Wer studiert,  
zahlt weniger.**

**Wir empfehlen**

Ihnen beides.

Während Ihrer ganzen Studienzeit gewährt Ihnen die «Neue Zürcher Zeitung» einen Exklusivrabatt von 40% auf jedem Abonnement. Und bietet Ihnen dafür Tag für Tag ein unschätzbare Mehr an Wissen über nationale und internationale Politik, Wirtschaft und Kultur. Dazu kommen die Beilagen über Forschung und Technik, über Technologie und Gesellschaft oder über Literatur und Kunst als Fundgruben des Wissens, die ihresgleichen suchen. Profitieren Sie davon, und gehören Sie zu denen, die über alles ein bisschen mehr wissen, weil sie die NZZ lesen. Täglich.

- Ich bestelle die «Neue Zürcher Zeitung» mit 40% Studentenrabatt.
- für 3 Monate zu Fr. 38.40 statt 64.--
- für 6 Monate zu Fr. 69.-- statt 115.--
- für 12 Monate zu Fr. 130.80 statt 218.--

(Gewünschtes ankreuzen)  
Die ersten zwei Wochen erhalte ich sie gratis.  
Kopie des gültigen Studienausweises liegt bei.

Name \_\_\_\_\_ ZST

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Einsenden an: Neue Zürcher Zeitung, Werbeabteilung,  
Postfach, 8021 Zürich  
Für telefonische Bestellung Tag und Nacht: 01 258 13 33

**Neue Zürcher Zeitung**



Der Schweizer Heimatschutz setzt sich ein für die Wahrung und Förderung der kulturellen Lebensqualität, soweit diese durch die sichtbare, immobile, vom Menschen gestaltete Umwelt bestimmt wird.

Er sucht für eine neugeschaffene **Teilzeitstelle** eine(n)

## lic. iur.

Er/sie ist dem Geschäftsführer und dem externen Rechtsberater unterstellt, und der **Aufgabenkreis** umfasst etwa

- Verfolgen parlamentarischer Vorgänge auf Bundesebene
- Mitarbeit bei rechtlichen Verfahren
- Entlastung des Geschäftsführers fachlich und administrativ

Erwünschte **Voraussetzungen** sind

- Interesse an schweizerischer Politik, Verwaltung und Verbandswesen sowie an Heimatschutz
- flüssiger, präziser, allgemein verständlicher Schreibstil und Fähigkeit zu übersichtlicher Darstellung
- Muttersprache deutsch, Lektüre und Konversation französisch, vorzugsweise auch italienisch
- Bereitschaft zu selbständiger Textverarbeitung

Die Stelle eignet sich für eine kontaktfreudige und teamfähige Persönlichkeit als Einstieg in eine weitgefächerte Praxis mit interessanten Einblicken und Erfahrungen.

Telefonische Anfragen und Bewerbungen (Lebenslauf, Arbeitsproben, Abschluss- und evtl. Arbeitszeugnisse) mit einem handschriftlichen Begleitbrief sind erbeten an

Schweizer Heimatschutz, Hans Gattiker, Merkurstrasse 45, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 01/252 26 60

## WEINHANDLUNG LEBENSMITTEL



GRIECHISCHE TAVERNE  
**ZORBAS**

Restaurant für griechische und zypriotische Spezialitäten mit günstigen Preisen und 10% Legi-Rabatt  
Aus unserem Import verkaufen wir über die Gasse: Weine – Feta-Käse – Halloumi – Oliven  
u.a.m.

Sporadische Weidegustationen nach Vorankündigung-Tel. 01/462 65 53

Fam. P. Manolakis Werdstr. 146 (Ecke Kalkbreitestr.) 8003 Zürich

Am 19. April 1988  
wird das

## Restaurant **PALMHOF**



der gemütliche Treffpunkt im Quartier Oberstrass,  
wieder eröffnet.

Jeden Mittag servieren wir Ihnen zwei Lunteller.

Unser A-la-carte-Service ist mittags und abends  
zu vernünftigen Preisen erhältlich.

Auf Ihren Besuch freuen sich

Gebhard und Gaby Schäfer  
Universitätstrasse 23

8006 Zürich  
01 - 47 05 90



Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe

### Wieviel Sicherheit braucht der Mensch?

SS 1988, jeweils donnerstags, 18.15–20 Uhr  
21. April bis 14. Juli 1988

Hörsaal 101, Uni Hauptgebäude, Rämistr. 71

**Themen:** Sicherheit und Gesundheit; Globale Sicherheit und individuelle Ohnmacht; Sicherheit und Informatik; Sicherheit aus literarischer, künstlerischer, mathematischer, philosophischer, technischer, politischer, rechtlicher, stammesgeschichtlicher und ökonomischer Sicht.

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

### Die kopernikanische Revolution in der Astronomie

SS 1988, jeweils mittwochs, 17.15–19 Uhr  
27. April, 18. Mai, 1., 15. und 29. Juni 1988

Hörsaal 104, Uni Zentrum, Rämistr. 71

**Themen:** Nikolaus Copernicus; Isaac Newton; Keplers Kosmologie, Philosophie und Methodologie; Der Einfluss der Beobachtungen von Gestirnen auf die Kopernikanische Revolution; Die Folgen der kopernikanischen Wende im abendländischen Welt- und Selbstverständnis.

Die Gesamtprogramme können bei der Kanzlei der Universität bezogen werden.

## Morgengebet

Jeden Freitagmorgen, 7 Uhr!  
Auf der Mauer 6, 1. Stock  
gemeinsamer Tagesbeginn:

- . stille Meditation
- . Textlesung
- . Gebet



Anschliessend frühstücken wir.  
Wer um 8 Uhr schon Vorlesung  
hat, kommt bestimmt nicht zu  
spät.

\*

Freitagabend bis Sonntagmittag,  
29. April bis 1. Mai 1988  
Auf der Mauer 6

Wochenende mit

## Kuno Füssel

Mitarbeiter der Schöpfung -  
nicht Propheten des Untergangs!

Lektüre ausgewählter Kapitel der  
JOHANNESAPOKALYPSE

Dauer Freitag 20 Uhr bis  
Sonntag 13 Uhr  
Kosten 30/50 Fr. für gemein-  
sames Kochen + Anteil  
Kursgeld, keine Ueber-  
nachtungsmöglichkeit  
Anmeldung bis 25. April

\*

Dass es 'so weiter' geht,  
ist die Katastrophe. W. Benjamin  
4 x montagabends  
am 9., 16., 30. Mai + am 6. Juni  
18.30 bis 21. Uhr, mit Znacht  
Auf der Mauer 6, 1. Stock  
Fortsetzung der  
Lektüre und Diskussion  
der JOHANNESAPOKALYPSE  
und unserer eigenen apokalypti-  
schen Ängste und Hoffnungen,  
dass es so nicht weitergehe.....

\*

## Treffpunkt BUNTER VOGEL

Wahrnehmen  
den eigenen Körper, Farben, Formen...  
Gestalten  
mit Papier, Farben, Ton....  
Reden  
evtl. gemeinsame Ausstellungsbesuche

10 Mal mittwochs  
18.15 bis 20 Uhr  
anschliessend zusammen kochen & essen  
Auf der Mauer 6, Parterre  
erstmalig am 27. April

## MÄNNER - BEZIEHUNGEN

Mann  
lebt in einer verunsicherten Welt,  
in einer Welt, in der  
man sich nicht mehr wohl fühlt:  
wo einerseits das traditionelle  
'Mannsbild' demontiert wird,  
andererseits Konkurrenzdenken  
und Rivalität immer noch die  
dominierenden Beziehungsmuster  
unter Männern sind.

Wie geht Mann mit dieser Spannung  
um? Wie verhält Mann sich gegen-  
über anderen Männern, seinen  
Freunden und immer auch potenti-  
ellen Rivalen?  
Darüber reden wir in der  
Männergruppe  
Jeweils dienstags  
12.30 - 14 Uhr  
ab 12 Uhr Picknick (mitbringen)  
Auf der Mauer 6  
erstmalig am 26. April

# EHG

Evangelische  
Hochschulgemeinde  
Auf der Mauer 6  
8001 Zürich  
Telefon 251 44 10

## SOMMER SEMESTER 1988

Singen im Mai  
mit Regi Schmid

Wir singen deutsche, englische,  
auch spanische Widerstandslieder  
und sitzen gemütlich zusammen.

jeweils mittwochs ab 20 Uhr  
am 4., 18. und 25. Mai  
Auf der Mauer 6, Parterre



**Mártires de El Salvador**  
COMUNIDADES ECLESIALES DE BASE DE EL SALVADOR

**CLARIBEL PEÑA +  
VICTORIA CORTEZ**

**DIENSTAG, 19. APRIL, 20.00 UHR**  
**HELFFEREI, KIRCHGASSE 13**  
**IMPRESOS**

## FRAUENGRUPPE

mittwochs  
12.15 - 14 Uhr  
Auf der Mauer 6  
Es gibt Suppe,  
Brötli mitbringen.  
erstmalig am  
27. April

verantwortlich:  
Käthi La Roche  
Monika Hohler



Unbeschreiblich weiblich.....

oder lässt sich noch Präziseres  
sagen über Frauen und das, was  
für ihr Geschlecht spezifisch  
ist?  
Dieser Frage wollen wir nachge-  
hen in Diskussionen eigener frau-  
enspezifischer Erfahrungen, in  
gemeinsamer Lektüre einschlägiger  
Literatur und im Gespräch mit  
'besonderen' Frauen, das heisst  
solchen, die sich über die Frage  
des Unterschieds der Geschlechter  
schon 'besondere' Gedanken gemacht  
haben (Analytikerin, Malerin,  
Politfrau....).

## ZUKUNFTSVISIONEN

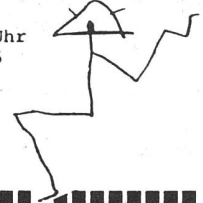
Mit Menschen, die für uns eine  
Hoffnung verkörpern, ins Gespräch  
kommen:

wir laden Leute ein aus dem po-  
litischen, kulturellen und  
wissenschaftlichen Leben und  
diskutieren mit ihnen ihre und  
unsere eigenen Zukunftsvisionen.

angefragt:

- . Fredy Murer, Filmemacher
- . Willy Spieler, Redaktor
- . Hans Urs Wanner, Prof. ETH
- . Bertold Wulf, Pfarrer

montags  
18.15 - 19.45 Uhr  
Auf der Mauer 6  
erstmalig am  
25. April



Freitagabend, 27. Mai 1988  
19 bis ca. 22 Uhr  
Auf der Mauer 6

## VIDEOPOLY

Gespräch mit den Autoren und  
Regisseuren

Deuber & Stierlin

über den Film und das Filmemachen.

## Achtung!

am 1. Semestertag

zwei Zeuginnen  
aus El Salvador:

CLARIBEL PEÑA +  
VICTORIA CORTEZ

Sie teilen mit uns  
ihre Erfahrungen  
als Frauen und  
als Christinnen  
im Kampf ihres  
Volkes um Frieden  
und Gerechtigkeit.

Information + Diskussion

Wer  
sich für die 'Verrücktheit'  
der PatientInnen öffnet  
und die Grenze  
zwischen der ausser  
vorgefundenen 'Verrücktheit'  
und der eigenen Normalität  
innen  
einmal  
durchlässig macht,  
wird vielleicht  
auch Normales, Gesundes, Vitales  
ausfinden  
und 'Verrücktes' innen,  
wird ein bisschen mehr 'verrückt',  
verrückbarer werden,  
bewegbarer und lebendiger.

In der ARBEITSGRUPPE PSYCHIATRIE hast  
du Gelegenheit, dich einer Besuchs-  
gruppe anzuschliessen:

- . Burghölzli: Besuche samstags 9-11 Uhr  
erstmalig am 30. April, 14-tägig
  - . Kilchberg: Besuche montags 18.30-20  
erstmalig am 2. Mai, 14-tägig
- In beiden Gruppen gelegentlich Evalua-  
tion der Erfahrungen, zT mit Leuten,  
die in der Psychiatrie arbeiten.
- . Lektüreggruppe: 3 x im Semester  
dienstags 18.15 - 20 Uhr, am 17. Mai,  
7. + 28. Juni - ausgewählte Kapitel  
aus: Ronald D. Laing  
Phänomenologie der Erfahrung

Wichtig für alle InteressentInnen  
ist das Orientierungstreffen:  
Mittwoch, 27. April, 12.15 - ca. 14 Uhr  
Auf der Mauer 6, 1. Stock  
Wir reden über Voraussetzungen zur Teil-  
nahme und teilen die Gruppen ein.

# PSYCHIATRIE



ZÜRICH

VSETH  
VSU

FILMSTELLE



**Terayama Shuji**

An verschiedenen Wochentagen zu Semesterbeginn jeweils um 19.30 Uhr im ETH-Hauptgebäude Auditorium F1

20. April Mittwoch	Kurzfilme I: <b>Fragen</b> (Shitsumon, 1979), <b>Der Tomaten-Ketchup-Kaiser</b> (Tomato-Ketchup-Katei, 1970), u.a.	19.30 Uhr
25. April Montag	<b>Werft die Bücher weg, geht auf die Strasse</b> (Sho o sutoyo machi ni devo, 1971) mit Hideaki Sasaki	19.30 Uhr Jap, f
26. April Dienstag	Kurzfilme II: <b>Die Geschichte von den Pocken</b> (1976), <b>Schattenfilm – die Frau mit den zwei Köpfen</b> (1977), u.a.	19.30 Uhr
2. Mai Montag	<b>Pastorales Versteckspiel</b> (Den'en ni shisu, 1974) mit Kantaro Suga, Hiroyuki Takano, Keiko Niitaka	19.30 Uhr Jap, f
3. Mai Dienstag	Kurzfilme III: <b>Versuch der Beschreibung eines Zwerges</b> (1977), <b>Das Graslabyrinth</b> (1979), u.a.	19.30 Uhr

**Terayama über Terayama:**  
Als ich meine ersten Filme machte, liebte ich die Leinwand sehr. Aber vor kurzem hat mich meine starke Liebe dazu gebracht, sie zu zerreissen oder Nägel in sie einzuschlagen. Mein Traum ist, einen Film ohne Leinwand zu machen.

**Zu Terayama Shuji:**  
In allen Filmen Terayamas (...) gibt es dieselben wiederkehrenden Bilder und Motive von Uhren, Masken, Fesseln und Bandagen, Zwergen, Freaks, zahnfüchshaftern Grinsen, Frauen als sexuelle Raubtiere, Türen ohne Häuser und Wände, die sich in magische Landschaften öffnen, Zirkuspersonal, gequälte Unschuldige und halbherzige Orgien.

**Eintrittspreise:**  
Einzeltritt: Fr. 5.–  
Persönliches Abonnement für 5 Vorstellungen nach Wahl: Fr. 20.–  
Dokumentation: Fr. 7.–

**Dokumentation:**  
Eine ausführliche Dokumentation mit einer Besprechung der am Mi. und Do. gezeigten Filme und zusätzlichen Fotos und Materialien ist zum Preis von Fr. 7.– an der Abendkasse, am Uni-kiosk, im Büchervertrieb der Zentralstelle und im SAB (ETH-Polyterrasse und Höngerberg) erhältlich.

**Kontaktadresse:** Filmstelle VSETH, ETH Zentrum, 8092 Zürich

Grossbuchstaben (F, E u.a.) bezeichnen die Originalsprache, Kleinbuchstaben (d, f, e) die Sprache der Untertitel.

**Achtung:** Nach Beginn der Vorstellung kein Eintritt mehr!

**Frauen hinter der Kamera**

Mittwochs um 19.30 Uhr im ETH-Hauptgebäude Auditorium F1  
**Bitte abweichende Anfangszeiten beachten!**  
Vorprogramm: Kurzfilme von Schweizer Regisseurinnen

27. April	<b>Deutschland bleiche Mutter</b> (BRD 1979) von Helma Sanders-Brahms, mit Eva Mattes, Ernst Jacobi	19.30 Uhr D
4. Mai	<b>Hungerjahre</b> (BRD 1979) von Jutta Brückner, mit Britta Pohland, Sylvia Ulrich, Claus Jurichs	19.30 Uhr D
11. Mai	<b>Die Stille um Christine M.</b> (De Stille rond Christine M., NL 1981) von Marleen Gorris, mit Cox Habbema, Nelly Frijda	19.30 Uhr Holl, d
18. Mai	<b>Pourquoi pas?</b> (F 1977) von Coline Serreau, mit Sami Frey, Mario Gonzalez, Christine Murillo, Nicole Jamet, Michel Aumont	19.30 Uhr F
25. Mai	<b>La fiancée du pirate</b> (F 1969) von Nelly Kaplan, mit Bernadette Lafont, Michel Constantin, Jean Parades, Julien Gijomar	19.30 Uhr F, d
1. Juni	<b>Die kleinen Margeriten</b> (Sedmikrasky, CSSR 1966) von Vera Chytilova, mit Jitka Cerhova, Ivana Karbanova	19.30 Uhr Tsch, d, f
8. Juni	<b>Born in Flames</b> (USA 1983) von Lizzie Borden, mit Honey, Jeanne Satterfield, Adele Bertel, Becky Johnston, Pat Murphy	19.30 Uhr E, d
15. Juni	<b>Neun Monate</b> (Kilenc Honap, Ungarn 1976) von Márta Mészáros, mit Lili Monori, Jan Nowicki, Djoko Rosic	19.30 Uhr Ung, d, f
22. Juni	<b>Sans toit ni loi</b> (F 1985) von Agnès Varda, mit Sandrine Bonnaire, Macha Métil, Stéphane Freiss, Yolande Moreau	19.30 Uhr F, d
29. Juni	<b>The Gold Diggers</b> (GB 1984) von Sally Potter, mit Julie Christie, Colette Laffont, Hilary Westlake, David Gale, Tom Osborn	19.30 Uhr D
6. Juli	<b>Jeanne Dielman, 23 Quai du Commerce – 1080 Bruxelles</b> (Bel. 1975) von Chantal Akerman, mit Delphine Seyrig, Jan Decorte	18.00 Uhr F, d
13. Juli	<b>Mädchen in Uniform</b> (D 1931) von Leontine Sagan, mit Herta Thiele, Dorothea Wick, Ellen Schwarecke, Hedwig Schlichter	19.30 Uhr D, f

**Postmoderne im Kino**

Donnerstags um 19.30 Uhr im ETH-Hauptgebäude Auditorium F1  
**Bitte abweichende Anfangszeiten beachten!**

21. April	<b>Sans soleil</b> (F 1982) von Chris. Marker	19.30 Uhr D
28. April	<b>Paris, Texas</b> (BRD, F 1984) von Wim Wenders, mit Harry Dean Stanton, Nastassja Kinski, Dean Stockwell, Aurore Clément	19.00 Uhr E, d, f
5. Mai	<b>True Stories</b> (USA 1986) von David Byrne, mit John Goodman, Annie McEnroe, David Byrne, Barry Bostwick, Susan Sarandon	19.30 Uhr E, d, f
10. Mai Dienstag	<b>The Rocky Horror Picture Show</b> (GB 1974) von Jim Sharman, mit Tim Curry, Barry Bostwick, Susan Sarandon	19.30 Uhr E, d, f
19. Mai	<b>Narziss und Psyche</b> (Narzisz es Psyche) (Ungarn 1980) von Gábor Bódy, mit Patricia Adriani, Udo Kier	19.00 Uhr Ung, d
26. Mai	<b>Mélo</b> (F 1986) von Alain Resnais, mit Sabine Azéma, Fanny Ardant, André Dussollier, Hubert Gignoux	19.30 Uhr F, d
2. Juni	<b>A Clockwork Orange</b> (GB 1970/71) von Stanley Kubrick, mit Malcolm McDowell, Patrick Magee, Philip Stone, Michael Bates	19.00 Uhr E, d, f
9. Juni	<b>Eraserhead</b> (USA 1976) von David Lynch, mit John Nance, Charlotte Stewart, Allen Joseph, Jeanne Bates, Judith A. Roberts	19.30 Uhr E, d, f
16. Juni	<b>Lola</b> (BRD 1981) von Rainer Werner Fassbinder, mit Barbara Sukowa, Armin Müller-Stahl, Mario Adorf, Matthias Fuchs	19.30 Uhr D
23. Juni	<b>ZOO / A Zed and Two Noughts</b> (GB 1985) von Peter Greenaway, mit Andrea Ferreol, Brian and Eric Deacon	19.30 Uhr E, d, f
30. Juni	<b>Le toit de la baleine</b> (NL 1981) von Raul Ruiz, mit Willeke Van Ammelrooy, Jean Badin, Fernando Bordeu, Herbert Curiel	19.30 Uhr F
7. Juli	<b>Morlove – Eine Ode für Heisenberg</b> (CH 1986) von Samir, mit Michel Hüttner, Anke Schubert, Ingold Wildenauer	19.30 Uhr D
14. Juli	<b>Betty Blue / 37,2° le matin</b> (F 1986) von Jean-Jacques Beineix, mit Jean-Hugues Anglade	19.30 Uhr F, d

S O M M E R 1 9 8 8